



## Vorstand

Herrn  
Emil Stender  
Vorsitzender des Kulturausschusses  
Rathaus

16.10.2013

22846 Norderstedt

EINGEGANGEN

17. OKT. 2013

### Sitzung des Kulturausschusses am 24.10.2013 Antrag zur Tagesordnung

Sehr geehrter Herr Stender,

bitte nehmen Sie den TOP „Festhalle Falkenberg, Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit“ in die Tagesordnung des Kulturausschusses am 24.10.2013 auf. Unter diesem TOP stellen wir folgenden Antrag:

### Beschlussvorschlag:

**Der Ausschuss wird gebeten, die Verwaltung zu bitten, zu veranlassen, dass ein Sachverständiger mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt wird. Es soll geprüft werden, ob die Festhalle Falkenberg die Anforderung an die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit erfüllt.**

### Begründung:

Seit Anfang des Jahres 2012 bemühen wir uns, die Verkehrssicherheit in der Festhalle Falkenberg zu verbessern. Der zunächst für die Halle zuständige Baudezernent Herr Bosse hatte uns nach einem Gespräch mitgeteilt, dass eine Fachfirma beauftragt wurde, einen weiteren Handlauf an den vorderen Flügeltüren zu installieren. Auf Nachfrage ergab sich, dass durch Neugliederung der Verwaltung das Dezernat von Frau Reinders für die Festhalle Falkenberg zuständig wurde. Am 14.05.2012 kam es vor Ort zu einem Gespräch über die Probleme der Falkenberg Halle mit Herrn Kroeger vom Team Räume und Organisation. Auf den beigefügten Vermerk vom 14.05.2012 (**Anlage 1**) darf verwiesen werden. Es ist festzuhalten, dass sich bis jetzt nichts an der misslichen Situation geändert hat.

Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Rathauspassage Tel.: 040 535 95 521

E - Mail: [seniorenbeirat-norderstedt@wnet.de](mailto:seniorenbeirat-norderstedt@wnet.de) Web: [www.seniorenbeirat-norderstedt.de](http://www.seniorenbeirat-norderstedt.de)

Norderstedter Bank, BLZ: 200 691 11, Konto-Nr.: 1526952

Sprechzeiten: Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr, Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

Auch heute gibt es keinen zweiten Handlauf an den Flügeltüren. Das Kulturamt hatte aufgrund unserer Erinnerung per eMail vom 14.11.2012, (**Anlage 2**) unter dem 21.11.2012 (**Anlage 3**) mitgeteilt, dass einige Maßnahmen veranlasst wurden.

Allerdings haben diese Maßnahmen zu keinen besseren Verhältnissen geführt. Dies veranlasste uns, unter dem 28.02.2013 an die zuständige Dezernentin Frau Reinders zu schreiben. (**Anlage 4**)

Die im Antwortschreiben vom 21.05.2013 (**Anlage 5**) vorgetragene Argumente sind ebenfalls nach Auffassung des Seniorenbeirates nicht stichhaltig und setzen sich überhaupt nicht mit unseren Vorschlägen auseinander.

#### **Fazit:**

Es hat sich gezeigt und ist erwiesen, dass weder bei Beginn, in den Pausen noch nach Beendigung der Veranstaltungen beide Flügeltüren geöffnet werden. Das hat zur Folge, dass der bisher einzige Handlauf nicht benutzt werden kann. Dadurch wird die Begehung der Treppen für ältere Besucher/innen zum Risiko. Siehe diverse Lichtbilder (**Anlage 6**)

Die sogenannte Akustikwand (das Mauerwerk ist mit einer 3 - 4 Zentimeter starken Auflage verkleidet) kann ohne weiteres für einen zweiten notwendigen (mobilen) Handlauf genutzt werden, ohne dass die Akustik der Festhalle dadurch leidet. Die Ausführungen des Amtes für Gebäudewirtschaft im Schreiben des Kulturamtes vom 21.11.2012 überzeugen nicht.

Ebenfalls überzeugen nicht die Ausführungen zum Transport der Rollstuhlfahrer/innen. Auch die Treppen an den Flügeltüren sind Fluchtwege und die (neu zu fertigende) Rampe könnte bei Benutzung der ebenerdigen Eingänge seitlich geklappt werden. Die jetzige Rampe ist, für elektrisch angetriebene Rollstühle zu schmal. Außerdem ist sie zu steil, mit der Folge, dass die beförderten Personen z.T. in Panik geraten. Für die „schiebenden“ Personen erfordert die steile Rampe einen sehr großen Kraftaufwand.

Das Kulturamt hat sich bisher überhaupt noch nicht zu unserem Vortrag, dass die weiteren Treppen im Festsaal nur mit einem Handlauf oder sogar ohne Handläufe ausgestattet sind, geäußert. (**auch Anlage 6**)

Uns ist bekannt, dass auch der Sozialverband Deutschland (SoVD), Ortsverband Norderstedt in unserem Sinne bei der Verwaltung ohne Erfolg vorstellig geworden ist.

Nach alledem ist unser Antrag, der in der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Norderstedt am 16.10.2013 gem. § 47e GO beschlossen wurde, angemessen und folgerichtig.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Angelika Kahlert  
Vorsitzende

Anlagen:

Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt  
Rathauspassage Tel.: 040 535 95 521

E - Mail: [seniorenbeirat-norderstedt@wt.net.de](mailto:seniorenbeirat-norderstedt@wt.net.de) Web: [www.seniorenbeirat-norderstedt.de](http://www.seniorenbeirat-norderstedt.de)

Norderstedter Bank, BLZ: 200 691 11, Konto-Nr.: 1526952

Sprechzeiten: Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr, Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr



## Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Sprecher: Heinz-Walter Schmatz

14.05.12

### Vermerk

#### Fall Nr. 29

Nach telefonischer Verabredung wurde am 08.05.12 zusammen mit Herrn Uwe Kraul in der **Festhalle Falkenberg** ein Gespräch geführt, an dem seitens der Stadtverwaltung Norderstedt Herr Kroeger von 4511 Team Räume und Organisation und der Hausmeister der Festhalle teilnahmen.

Es geht hier um fehlende Handläufe, um die Stufen in den Festsaal sicher zu begehen. Bisher wurde in verschiedenen Gesprächen seitens der Verwaltung vorgetragen, dass aus Sicherheitsgründen jeweils ein zweiter Handlauf nicht angebracht werden kann. Bei Veranstaltungen mit Rollstuhlfahrern werden diese über eine Rampe in den Saal geleitet. Der zweite Handlauf würde Gefahr für die Rollstuhlfahrer bringen, weil diese dann in unmittelbarer Höhe der Köpfe der Rollstuhlfahrer sich bewegen würden. Rollstuhlfahrer besuche die Festhalle vornehmlich (fast ausschließlich) zu Weihnachtsfeiern. Wir brachten deshalb den Vorschlag, dass schraubbare Handläufe montiert werden sollten, die dann keine Probleme bei den Rollstuhlfahrern verursachen. Seitens des Herrn Kroeger wurde dazu vorgetragen, dass es hier Probleme bei der Befestigung der Handläufe geben könnte, weil die Wände nicht stabil sind. Diese sind aus Schallschutzgründen verkleidet. Er wird aber prüfen lassen, ob es eine technische Möglichkeit für die Anbringung von „beweglichen“ Handläufen gibt.

Ein zweites Problem wurde anhand von verschiedenen Fotos nachgewiesen. Bei „normalen“ Veranstaltungen sind die Türflügel, hinter denen sich Handläufe befinden, nicht geöffnet, so dass die Handläufe zwangsweise nicht benutzt werden können. Herr Kroeger sagte dazu, dass es Aufgabe der jeweiligen Veranstalter sei, beide Türflügel zum Saal hin zu öffnen. Er wird die Veranstalter erneut darauf hinweisen und die Handhabung kontrollieren lassen.

Kopie dieses Vermerks erhält Herr Kroeger mit der Bitte um Mitteilung, wenn seine Ermittlungen - montierbare Handläufe - abgeschlossen sind.

Heinz-Walter Schmatz  
Sprecher des AK

Seniorenbeirat Norderstedt, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Zimmer 152 Tel.: 040 535 95 152

E - Mail: [seniorenbeirat-norderstedt@wt.net](mailto:seniorenbeirat-norderstedt@wt.net) Web: [www.seniorenbeirat-norderstedt.de](http://www.seniorenbeirat-norderstedt.de)

Sprechzeiten: Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

Anlage 2/1

Betreff: Fall 29, Festhalle Falkenberg  
Von: <Heinz-W.Schmatz@t-online.de>  
An: stefan.kroeger@norderstedt.de  
Kopie: anette.reinders@norderstedt.de  
Kopie: "angelika kahlert" <an.kahlert@t-online.de>

Don 14.11.2012

Sehr geehrter Herr Kroeger,  
Sie werden sich an unser Gespräch vom 08.05.12 in der Festhalle Falkenberg erinnern. (Vergl. Vermerk vom 14.05.12 im Anhang). Wir waren damals so verblieben, dass Sie prüfen lassen, ob die Möglichkeit der Montage "beweglicher" Handläufe technisch gegeben ist. Weiter wollten Sie prüfen lassen, ob der Transport von Rollstuhlfahrern in den Festsaal nicht über die oberen Eingänge, die ebenerdig sind, erfolgen kann. Allerdings müssten dann per Rampe die Stufen im Festsaal selbst überbrückt werden.

Bis heute haben wir von Ihnen leider keine Erledigungs-Mitteilung bekommen. Von anderer Seite haben wir Ihr Bestätigungsschreiben zur Nutzung des "Festsaal" s am Falkenberg erhalten, in dem im letzten Absatz auf das Öffnen beider Flügel hingewiesen wird. Damit ist das Problem, wie Sie meinen, leider nicht erledigt.

Bei einer Veranstaltung in der Festhalle Falkenberg am 17.10.12 musste der Unterzeichner feststellen, dass auf keiner Seite der Halle beide Türflügel (vom Veranstalter) geöffnet wurden, sowohl nicht beim Anfang, während der Pause und nach Schluss der Veranstaltung. Wir übermitteln Ihnen als Anhang ein Laserfoto, mit dem dargestellt wird, dass eine ältere Dame beim Begehen der Stufen in den Festsaal sich zur Sicherung an dem nicht geöffneten Türflügel festhält. Um Ihrer Gegenargumentation zuvor zu kommen, es handelt sich nicht um einen gestellten Vorgang. Weitere Lichtbilder liegen vor.

Der Seniorenbeirat und auch andere, Ihnen bekannte Institutionen vertreten nach wie vor die Auffassung, dass hier schnellsten etwas geschehen muss. Es darf nicht angehen, dass die Stadtverwaltung erst dann Maßnahmen in die Wege leitet, wenn es zu einem Unfall gekommen ist. Die Gefahrenstellen müssen umgehend entschärft werden.

Ihrer alsbaldigen Rückäußerung sehen wir entgegen.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrage  
Heinz-Walther Schmatz  
Sprecher des Arbeitskreises SUV  
im Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt  
Privat: Theodor-Fontane-Str. 26, 22848 Norderstedt, Tel.: 040/523 17 70

Kopie: Frau Zweite Stadträtin A. Reinders zur Kenntnis.

Anlagen: • Halle Falkenberg Vermerk 14.05.12.doc

*Anlage 2/1*



Stadt Norderstedt  
Der Oberbürgermeister

Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

**Kulturamt**

**Team Räume und Organisation**

Ihr Gesprächspartner	Stefan Kroeger
Zimmer-Nr.	167
Telefon direkt	040 / 535 95 167
Fax	040 / 535 95 609
Datum	18.09.2012
E-Mail Adresse	stefan.kroeger@norderstedt.de
Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.	

**Bestätigung Nutzung Festsaal am Falkenberg hier:**

Sehr geehrte

auf Grundlage Ihres schriftlichen Nutzungsantrages für Räumlichkeiten des Kulturamtes der Stadt Norderstedt bestätige ich Ihnen nachstehende Nutzungsdaten des Festsaals am Falkenberg:

<b>Nutzung am</b>	
<b>Vorbereitung ab</b>	
<b>Veranstaltung ab</b>	
<b>Veranstaltung bis</b>	
<b>Raum geräumt bis</b>	
<b>Bereitstellung</b>	
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Kosten trägt:</b>	

Ich weise daraufhin, dass die Allgemeinen Bedingungen für Räumlichkeiten des Kulturamtes der Stadt Norderstedt und die Tarifübersicht für Räume des Kulturamtes der Stadt Norderstedt in der jeweils gültigen Fassung Grundlage für diese Raumnutzung sind. Bei Verkaufveranstaltungen sind weitere notwendige ordnungsrechtliche Genehmigungen einzuholen, sie sind nicht Bestandteil dieser Genehmigung. Rauchen ist im Festsaal am Falkenberg mit allen Nebenräumen verboten.

Bitte beachten Sie, dass bei den Veranstaltungen bei den beiden ersten Türen rechts und links zum Saal beide Flügel geöffnet sein müssen, damit der Handlauf auf der jeweils rechten Seite genutzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

Stefan Kroeger



*Anlage 3)*  
Stadt Norderstedt  
Der Oberbürgermeister

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

An den  
Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt  
Herrn Schmatz  
im Hause

## Kulturamt

### Team Räume und Organisation

Ihr Gesprächspartner	Stefan Kroeger
Zimmer-Nr.	167
Telefon direkt	040 / 535 95 167
Fax	040 / 535 95 609
Datum	21.11.2012
E-Mail Adresse	stefan.kroeger@norderstedt.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

### Festsaal am Falkenberg / Handlauf

Sehr geehrter Herr Schmatz,

vielen Dank für Ihre Mail vom 14.11.12. Nach unserem Gespräch / der Begehung des Festsaals wurde Folgendes festgehalten:

- bei Veranstaltungen werden jeweils beide Flügel der Saaltür auf der rechten sowie linken Saalseite geöffnet, dann kann der rechts angebrachte Handlauf genutzt werden – hierauf wird der diensthabende Haustechniker jeweils achten, in den Bewilligungsschreiben zur Vergabe des Festsaals wird hierauf ausdrücklich hingewiesen
- bei der mobilen Rampe, die bei einigen Veranstaltungen (fast ausschließlich bei den Seniorenweihnachtsfeiern der Stadt) installiert wird, wird der Handlauf festgesetzt (bereits geschehen)
- es sollte geprüft werden, ob ein abnehmbarer Handlauf auf der linken Türseite angebracht werden kann. Hier ist eine Akustikplatte kein fester Untergrund vorhanden.

Die Prüfung durch das Amt für Gebäudewirtschaft, ob eine Anbringung des Handlaufs links möglich ist, hat ergeben:

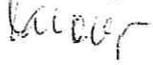
„Grundsätzlich ist es möglich, nachträglich Handläufe zu befestigen. Je nach Art des Untergrundes, sprich der Akustikplatte, können unterschiedlich hohe Kosten entstehen. Auf jeden Fall ist durch die mechanische Befestigung der Handläufe eine partielle Zerstörung der Platten gegeben. Weiterhin ist es möglich, dass durch die entsprechende Demontage zum Zeitpunkt der Rampennutzung entsprechende Montageeinheiten, in diesem Fall Befestigung, auf den Platten verbleiben. Ich kann nicht ausschließen, dass dadurch ein Gefährdungspotential vorhanden sein kann. Zusätzliche Bedenken habe ich in Sachen Rückbau von Handläufen hinsichtlich bestimmter Wohnheiten. Wenn man sich an einen Handlauf an einer bestimmten Stelle gewöhnt hat, so birgt diese Situation eine eindeutige Unfallgefahr.“

Aus diesem Grund werden die beiden oben zuerst genannten Vorkehrungen getroffen, von einem Handlauf links wird Abstand genommen.

Auf Grund Ihres Schreibens habe ich die Haustechniker im Festsaal nochmals gebeten, auf die Öffnung beider Flügel der Türen zum vorderen Saalbereich zu achten und auch jeweils die Veranstalter explicit darauhinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Stefan Kroeger



## Vorstand

28.02.13

Frau  
Zweite Stadträtin  
Anette Reinders  
Rathaus Norderstedt

22846 Norderstedt

### Fall 29, Festsaal am Falkenberg

Sehr verehrter Frau Reinders,

auch der Seniorenbeirat beschäftigt sich seit längerem mit dem Problem der fehlenden Handläufe in der Festhalle am Falkenberg. Es wurden Gespräche mit Ihren Mitarbeitern geführt. Allerdings sind die darauf erfolgten Maßnahmen weitgehend ohne Erfolg geblieben.

Im Einzelnen:

Der Zugang zur Festhalle erfolgt überwiegend über Flügeltüren. Hinter den Flügeltüren befindet sich aber jeweils nur auf den rechten Seiten ein Handlauf. Dieser Handlauf kann aber in der Regel von (älteren) Besuchern nicht genutzt werden, weil der Teil der Flügeltüren, hinter denen sich die Handläufe befinden, bei Veranstaltungen nicht geöffnet ist.

Wie nachfolgend noch bewiesen wird, wirken die Maßnahmen Ihrer Mitarbeiter nicht. Der Hinweis auf dem Bewilligungsschreiben zur Vergabe des Festsaales wird eben so wenig wie die weiteren Anweisungen von den Veranstaltern beachtet.

Sie erhalten als Beweis für unseren Vortrag:

Lichtbilder

Laserfotos vom 29.01.12 (Anlage 1, 2x)

Laserfotos vom 17.10.12 (Anlage 2, 6x)

Laserfotos vom 27.01.13 (Anlage 3, 5x)

Außerdem fügen wir unsere eMail vom 14.11.12 zur weiteren Darstellung des Sachverhalts bei.

Bei den letzten Weihnachtsfeiern 2012 waren mehrere Mitarbeiter des Seniorenbeirates der Stadt Norderstedt an verschiedenen Tagen zur Hilfestellung tätig. Auch diese können bestätigen, dass nicht immer beide Flügeltüren geöffnet waren.

Seite 2

Seniorenbeirat Norderstedt, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Zimmer 152 Tel.: 040 535 95 152

E - Mail: [seniorenbeirat-norderstedt@wt.net](mailto:seniorenbeirat-norderstedt@wt.net) Web: [www.seniorenbeirat-norderstedt.de](http://www.seniorenbeirat-norderstedt.de)

Sprechzeiten: Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

Unsere Kolleginnen und Kollegen berichteten darüber, dass der Transport zahlreicher Rollstuhlfahrer/innen in den Festsaal über die mobile Rampe nur mit erheblichen Schwierigkeiten (elektrische Rollstühle) und nur mit großen Kraftanstrengungen erfolgen konnte. In diesem Sinne hat sich auch eine Inhaberin eines großen Altenheimes geäußert. Einige Rollstuhlfahrerinnen bekamen bei dem Transport über die Rampe erhebliche Angstzustände. All diese Umstände sind der Tatsache geschuldet, dass die Rampe einfach zu steil konstruiert ist.

Eine bessere und sichere Lösung würde sich ergeben, wenn der Transport von Rollstuhlfahrer/innen in den Festsaal über die oberen, ebenerdigen Eingänge erfolgen würde. Dazu müsste allerdings eine entsprechend breite Rampe angeschafft werden, die die Stufen im Saal selbst weitläufig überbrückt, um so ein Transport auch leichter zu bewältigen.

Bei der Besichtigung des Festsaales fiel im Übrigen auch auf, dass weitere Treppen nur mit einem oder sogar ohne Handläufe gesichert sind. Hier müssen ebenfalls Handläufe angebracht werden. Siehe dazu:

Laserfotos vom 11.12.12 und 27.01.13 (Anlage 4, 4X)

Zu allem erlauben wir uns den Hinweis auf die Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein (LBO) § 35 1 (6), wonach

„Treppen müssen einen festen und griffsicheren Handlauf haben. Für Treppen sind Handläufe auf beiden Seiten und Zwischenhandläufe vorzusehen, soweit die Verkehrssicherheit dies erfordert.“

Sehr verehrte Frau Reinders, wir bitten Sie als zuständige Dezernentin um weitere Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

  
Angelika Kahlert  
Vorsitzende

  
Heinz-Walter Schmatz  
Sprecher AK SUV

Anlagen:



## Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Sprecher: Heinz-Walter Schmatz

20.05.13

Frau  
Zweite Stadträtin  
Anette Reinders  
Rathaus Norderstedt

22846 Norderstedt

per Fax: 040 526 44 35

### Fall 29, Festsaal am Falkenberg

Sehr verehrte Frau Reinders,

auf unser Schreiben vom 28.02.13 haben wir bisher keine Reaktion erfahren und konnten auch nicht feststellen, dass sich Änderungen im Festsaal am Falkenberg ergeben haben.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, ob und ggfs. welche Veranlassungen Sie getroffen haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage:

Heinz-Walter Schmatz  
Sprecher des AK SUV im  
Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt

040/52303018  
Anlage 5)

*Kopie*

Stell Norderstedt - Postfach 1980 • 22009 Norderstedt

An den  
Seniorenbeirat Norderstedt  
Frau Kahlert  
Herr Schmatz  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

**Zweite Stadträtin**

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Anette Reinders  
Zimmer-Nr. 161  
Telefon direkt 040 / 535 95 162  
Fax 040 / 535 95 664  
Datum 21.05.2013  
e-mail anette.reinders@norderstedt.de  
Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Festsaal am Falkenberg  
Ihr Schreiben vom 28.02.13

Sehr geehrte Frau Kahlert,  
Sehr geehrter Herr Schmatz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 28.02.2013.

Die von Ihnen angesprochenen Flügeltüren sind beim Einlass in den Saal bei Veranstaltungen grundsätzlich beide geöffnet, so dass der rechtsseitige Handlauf uneingeschränkt nutzbar ist.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Besucher und Besucherinnen selber, beispielweise aufgrund von Kälte, während des Einlass eine Flügeltür schließen und somit der Handlauf nicht mehr genutzt werden kann.

Der diensthabende Haustechniker wird dies verstärkt kontrollieren. Während der Veranstaltung sind beide Flügeltüren geschlossen, so dass zum Verlassen des Saales grundsätzlich die Türseite mit dem Handlauf gewählt werden sollte.

Aufgrund der linksseitigen Akustikwand ist eine Anbringung eines weiteren Handlaufes dort nicht möglich.

In dem Zusammenhang möchte ich auf das Schreiben von Herrn Kroeger vom 21.11.2012, Team Räume und Organisation, hinweisen, welches die Anbringung eines Handlaufes, nach Prüfung durch das Amt für Gebäudewirtschaft, an einer Akustikwand beschreibt.

Ihrem Vorschlag, den Transport der Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen über die oberen, ebenerdigen Eingänge, mit einer entsprechenden Rampe, zu veranlassen, kann leider nicht entsprochen werden. Bei der Treppe handelt es sich um einen Fluchtweg, der im Gefahrenfall nicht durch eine Rampe versperrt werden darf.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Anette Reinders  
Zweite Stadträtin  
Stadt Norderstedt  
Der Oberbürgermeister  
Dezernat II  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

*i.A. Schumann*

*Sehr geehrter Herr Schmatz,  
Anbei eine Kopie des  
Originalantwortschreibens an  
Ihr Schreiben vom 28.02.2013.  
Da das Original Schreiben  
bei Ihnen angekommen ist  
Frau Reinders befindet sich  
bis zum 04.06.13 nicht in  
Norderstedt*